



PRESSEINFORMATION

21. 9. 2011

Jugend ohne Arbeit – FAB gibt wieder Perspektive

Wer den Übergang von der Schule zum Beruf nicht schafft, ist gefährdet, ins soziale Abseits abzugleiten. Besonders schwer ist diese Schnittstelle zu bewältigen, wenn vielfältige Belastungen – familiäre Probleme, Sprachbarrieren, fehlender Pflichtschulabschluss oder sogar Obdachlosigkeit oder Drogenproblematik – junge Menschen bereits an den gesellschaftlichen Rand gedrängt haben. FAB als Sozialdienstleister setzt sich zum Ziel, Jugendlichen und jungen Erwachsenen durch maßgeschneiderte Betreuungsprojekte wieder eine Perspektive zu eröffnen. Im Vorjahr betreute FAB in Österreich fast 1900 junge Menschen.

Die AMS-Statistik per Ende August 2011 zeigt, dass die Arbeitslosigkeit der unter 25-jährigen Personen in Österreich bei 36.900 lag. Das bedeutet einen Rückgang der Jugendarbeitslosigkeit um insgesamt 942 Personen bzw. 2,5 Prozent. Einen Anstieg der Arbeitslosigkeit gab es hingegen bei Personen mit maximal Pflichtschulabschluss (+2,8 Prozent). Das Problem fehlender Grundausbildungen ist also auch in Zeiten guter Konjunktur deutlich.

„Viele Jugendliche finden aufgrund einer Benachteiligung keine Ausbildungsstelle, oder sie steigen vorzeitig aus, weil sie den Arbeitsalltag nicht bewältigen“, sagt FAB-Geschäftsführerin Silvia Kunz. „Die Anforderungen am Arbeitsmarkt steigen.“, so Kunz, „wer den Einstieg gleich nach der Schule nicht schafft, braucht Unterstützung“. Standardisierte Förderangebote greifen allerdings häufig zu kurz. Kunz: „Was diese jungen Leute am meisten brauchen, sind verlässliche professionelle Beziehungsstrukturen, ein kontinuierliches, dem jeweiligen Entwicklungsstand angepasstes Betreuungsangebot und Zeit, um in einem geschützten Rahmen (nach)reifen zu können“.

Rund 20 Prozent der FAB-TeilnehmerInnen in Schulungsmaßnahmen sind unter 25 Jahre alt. Im Bereich der Jugendlichen entwickelt FAB Integrationsprogramme, die spezifische Problemstellungen abfedern. Besonders Jugendliche mit psychischen und psychosozialen Beeinträchtigungen können mit herkömmlichen Ausbildungsangeboten kaum erreicht werden. Belastungssituationen wie Obdachlosigkeit, Drogen, Alkoholmissbrauch oder Gewaltbereitschaft erschweren die Arbeitsintegration. Dazu kommt, dass immer mehr Jugendliche ihre Pflichtschulbildung nicht positiv abschließen.

Insgesamt waren 2010 fast 1900 jugendliche TeilnehmerInnen in Projekten des FAB erfasst. Heuer sind es bereits im ersten Halbjahr (Jänner bis Juni) 1325 TeilnehmerInnen. Mit Qualifizierung, Betreuung und Begleitung bietet FAB Arbeit suchenden jungen Menschen die nötigen Voraussetzungen für eine erfolgreiche berufliche Integration. Das Motto lautet dabei: Lernen durch Tun.

Beispiel 1:

Live & Work / Stadl Paura – junge Erwachsene mit multifaktoriellen Belastungssituationen führen eine Wohngemeinschaft mit sozialpädagogischer Unterstützung und üben so, selbstständig zu werden und einem geregelten Arbeitsverhältnis nachzugehen.

Beispiel 2:

For you / Braunau – Jugendlichen werden handwerkliche Grundfertigkeiten, Material- und Werkzeugkenntnisse in den Metall- und Holzwerkstätten vermittelt. Diese Basiskenntnisse werden ergänzt durch EDV-Training und vielseitige Praktika.

Beispiel 3:

Talon / Wels – in Oberösterreich das erste Projekt, das sich mit der Integrationshilfe für suchtmittelkonsumierende Jugendliche befasst. In den Arbeitsräumen werden qualitativ hochwertige Trash-Designprodukte hergestellt, die im projekteigenen Shop verkauft werden.

Beispiel 4:

Produktionsschule / Graz – Langzeitarbeitslose Jugendliche mit Migrationshintergrund, Lernschwierigkeiten und sozialen Anpassungsschwierigkeiten werden in der arbeitsmarktpolitischen Maßnahme an die gesellschaftliche Normalität herangeführt.

Beispiel 6:

Virtual Office / Linz: In der dreijährigen Ausbildung werden Jugendliche mit Einschränkungen für eine spätere Beschäftigung qualifiziert, in der Computer als zentrales Werkzeug dienen.

FAB-Maßnahmen für junge Menschen in Zahlen:

Bundesland	Anzahl Maßnahmen	TeilnehmerInnen 2010 / 2011 (1.HJ)
Oberösterreich	16	702 / 456
Salzburg	2	128 / 57
Vorarlberg	3	406 / 539
Steiermark	2	107 / 51
Kärnten	1	(neu eröffnet)
Wien	3	544 / 222

FAB ist als ExpertInnenorganisation mit relevanter Stimme auch ein wesentlicher Impulsgeber für die Entwicklung von neuen Arbeitsmarktpolitischen Modellen. Im Bereich der Jugend setzt FAB auf verstärkte Angebote am Übergang von Schule und Beruf, insbesondere für gesellschaftlich Benachteiligte. FAB veranstaltet im September 2011 gemeinsam mit „Jugend am Werk“ in Graz eine Fachtagung mit dem Titel „PS: Ich arbeite“.

Bildtext: FAB-Geschäftsführerin Silvia Kunz. - Mit rund 11.300 Personen in Beschäftigungsprojekten, Stiftungen und Kursen – 20 Prozent davon unter 25 Jahren - zählt FAB zu den bedeutendsten Sozialunternehmen in Österreich.

Fotocredit: FAB

**Infobox: Das Unternehmen FAB**

Das Unternehmen FAB ist österreichischer Marktführer im Bereich der Arbeitsintegration von Menschen mit sozialen und/oder körperlichen Benachteiligungen. Seinen AuftraggeberInnen bietet das Unternehmen FAB erfolgsorientierte Komplettlösungen von der Leistungsabklärung über die Ausbildung bis hin zur Beschäftigung in Dauer- und Transitarbeitsplätzen. Das Unternehmen FAB steht für mehr als 40-jährige professionelle Erfahrung. Die Unternehmensgröße (645 Personen Stammpersonal und 495 MitarbeiterInnen mit Beeinträchtigungen) garantiert Flexibilität und Innovationskraft. Das Unternehmen FAB verbindet seine wirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Aufgaben mit hoher sozialer Verantwortung, indem es sich stets an den Stärken und Chancen jedes / jeder Einzelnen orientiert. Geschäftsführer sind Dir. Wolfgang Gruber, Dir. Dr. Manfred Polzer und Mag.^a Silvia Kunz. Mehr Infos auf der Website: www.fab.at

MEDIENKONTAKT:

Christa Oberfichtner
Prizovsky & Partner
A – 4020 Linz – Stelzhamerstraße 2
Tel: +43 732 784 777 DW 15
Mobil: +43 664 886 24 196
c.oberfichtner@dciconsulting.at

Mag. Gertrude Bleier
FAB
Stabstelle PR & Marketing
A A-4020 Linz, Hamerlingstraße 4
T +43 (0) 732 / 6922 - 5531
gertrude.bleier@fab.at
www.fab.at